

HANNOVER MESSE INDUSTRIE

Aussteller aus Linz präsentieren sich auf der „Weltleitmesse der Industrie“

LINZ/HANNOVER. Unter dem Leitthema „Integrated Industry – Creating Value“ zeigten bei der Hannover Messe Industrie über 6500 Aussteller aus 70 Ländern, darunter 67 aus Österreich, ihre Technologien für Fabriken und Energiesysteme der Zukunft. „Mit 27 Ausstellern stellt Oberösterreich über ein Drittel der österreichischen Hannover-Teilnehmer. Damit wird einmal mehr die Rolle unseres Bundeslandes als hoch innovatives Produktions- und Exportland bestätigt“, sind sich Günter Rübiger, Obmann der Sparte Industrie der WKO OÖ, und Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Strugl einig.

Präsentierte Exponate

Auf einem Gemeinschaftsstand der Upper Austrian Research GmbH präsentierten sich unter anderem das Linz Center of Mechatronics (LCM), das Research Center for Non-Destructive Testing (RECENDT), das Kompetenzzentrum CEST für elektrochemische Oberflächentechnologie und das Metallurgische Kompetenzzentrum K1-MET.

LCM zeigte unter anderem einen vollautomatisierten Blech-Biegeautomaten, mit dem man auch für den Hermes Award 2017 nominiert war. Ebenfalls mit im

Gepäck hatte man den Demonstrator Digital Twin.

Die RECENDT GmbH stellte ein industrielles Mess- und Analysegerät auf Basis der OCT-Technik vor. Im Gegensatz zu allen bisherigen Systemen ermöglicht dieses Analysegerät eine vollkommen zerstörungsfreie Werkstoffprüfung und Qualitätssicherung. Zudem ist das eingesetzte Infrarotlicht unbedenklich.

Das Kompetenzzentrum CEST spezialisierte sich auf das Thema Dispersion und darauf, dass durch eine definierte Zugabe von Feststoffen eine gezielte Modifikation eines Schichtsystems erzielt werden kann.

Die K1-MET GmbH veranschaulichte unter anderem ihre Forschungsaktivitäten im Bereich Rohstoffe und Recycling anhand unterschiedlicher Einsatzstoffe in metallurgischen Prozessen wie Eisenerz und Kohle. Hochtemperaturprozesse in der Metallurgie, wie der Stranggussprozess, wurden durch Simulationen und Prozessmodelle dargestellt.

Am Stand von Sprecher Automation drehte sich alles um die „Digitalisierung der Stromversorgung“. Mit dem in Linz entwickelten Energie-Automationssystem SPRECON verfügt Sprecher über ein Produkt, welches die zu-



LH-Stv. Michael Strugl (r.) im Gespräch mit Manfred Reiter (LCM) Fotos: Heindl



Sparten-Obmann Günter Rübiger mit Abteilungsleiter Christian Hofer (RECENDT)

künftigen Anforderungen einer wirtschaftlichen und sicheren Versorgung mit elektrischer Energie bestens erfüllt. Am Beispiel der Molkereindustrie veranschaulichte Siemens, dass sowohl die Prozess- als auch

die diskreten Abläufe in der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie von der Digitalisierung profitieren können. Diese ermöglicht es den Kunden, Produkte und Verpackungen zunehmend nach ihrem Geschmack zu gestalten. ■



Lidija Rafailovic (CEST) erklärt das Leistungsangebot.



Josef Kinast, Direktor der Siemens Niederlassung in Linz



Erwin Raiffeiner, Geschäftsführer von Sprecher Automation



UAR-Geschäftsführer Wilfried Enzenhofer am K1-MET-Stand